

Wirtschaft im Aufschwung

Viele (aber nicht alle) Aargauer Unternehmen sind optimistisch

Mittwoch, 15. Februar 2017, 16:16 Uhr

Es geht aufwärts mit der Aargauer Wirtschaft. Die ist kurz zusammengefasst das Fazit einer Umfrage der Aargauischen Industrie- und Handelskammer (AIHK). Für das laufende Jahr erwarten vor allem exportorientierte Firmen gute Ergebnisse. Allerdings stagniert ein starker Sektor.



Export-Orientierte Firmen wie hier die Franke aus Aarburg haben sich auf die neue Währungssituation eingestellt.
KEYSTONE

Für die Aargauer Wirtschaft ist eine Branche seit jeher besonders wichtig: Die Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie (MEM). Firmen aus dieser Sparte beschäftigen im Kanton fast 30'000 Personen und dominierten nach wie vor, wie die Aargauische Industrie- und Handelskammer (AIHK) in ihrer am Mittwoch publizierten Umfrage erläutert.

Nun blickt diese wichtige Branche wieder optimistischer in die Zukunft als in den vergangenen zwei Jahren. Die Unternehmen hätten sich mehrheitlich mit dem starken Schweizer Franken arrangiert, erholten sich also vom Frankenschock schreibt die AIHK weiter.

Die MEM-Unternehmen sind stark auf Exporte ausgerichtet und Exporte zogen 2016 wieder an. Aargauer Unternehmen aus dieser Sparte konnten letztes Jahr im Gegensatz zur Schweiz die Ausfuhren um sieben Prozent steigern. Die AIHK spricht gemäss diesen Ergebnissen denn auch von einem Erholungseffekt.



Während andere Bereiche Champagner-Laune versprühen, ist ein Aargauer Wirtschaftssector in Schiefelage geraten. KEYSTONE

Unbeachtete Pharma legt kräftig zu

Eine andere, im Aargau wenig beachtete, Branche lässt die Wirtschaft ebenfalls frohlocken: Die Pharmaindustrie wird im Aargau immer wichtiger, da im Fricktal – nahe den klassischen Pharmastandorten in Basel – noch viel gut erschlossenes Bauland für Kapazitätsausbau vorhanden ist.

Die Pharmabranche verzeichnete in den letzten Jahren das grösste Wachstum der Aargauer Industrie (2011-14: plus 20 Prozent). Im Jahr 2016 waren Pharmaunternehmen für 62 Prozent der nominalen Aargauer Industrieexporte verantwortlich.

Neues Sorgenkind: Dienstleistungssektor

Nicht ganz so rosig sieht es im Dienstleistungssektor aus. Nach Jahren des steten Wachstums stagnierte dieser Bereich letztes Jahr und erwartet auch für dieses Jahr keine steigenden Gesamtumsätze. Laut AIHK liege das vor allem an der gesamtschweizerisch verhaltenen Binnenkonjunktur.

Insgesamt aber präsentiere sich die Aargauer Wirtschaft solide und blicke optimistisch nach vorne. Das dürfte auch den Arbeitsmarkt freuen, denn speziell die Industrieunternehmen, welche die letzten Jahre Stellen abbauen mussten, planen keine weiteren Abbaumassnahmen mehr.